

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in ein Oberflächengewässer

gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz



Landeshauptstadt Magdeburg
Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung
Fachbereich Bau- und Umweltrecht
Fachdienst Umweltamt/Untere Wasserbehörde
Julius-Bremer-Straße 8-10
39104 Magdeburg

Mail: wasser@ua.magdeburg.de
Fax-Nr: 0391 540-2236
Tel.-Nr: für Rückfragen:
0391/540-2761, oder -2771

1. Art des Antrags

<input type="checkbox"/> Neubeantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis	
<input type="checkbox"/> Änderung der erteilten Erlaubnis vom	<input type="text"/>
mit dem Aktenzeichen	<input type="text"/>

2. Allgemeine Angaben

	Antragsteller	Planer / Entwurfsverfasser
Name / Firma:	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> Firma <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> Firma <input type="text"/> <input type="text"/>
Straße / Hausnr.:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
PLZ / Ort:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Eigentümer des Grundstücks (falls nicht identisch mit dem Antragsteller):		
Name / Firma:	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> Firma <input type="text"/>	
Straße / Hausnr.:	<input type="text"/> <input type="text"/>	Telefon: <input type="text"/>
PLZ / Ort:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

3. Örtliche Lage des zu entwässernden Grundstückes

(keine Angabe bei einer zentralen Entwässerung erforderlich)

Straße / Hausnr.:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Gemarkung:	<input type="text"/>
PLZ / Ort:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Flur:	<input type="text"/>
Flurstücke:	<input type="text"/>			

4. Angaben zur Gewässerbenutzung

Gewässer:	<input type="text"/>			
Gemarkung:	<input type="text"/>	Flur:	<input type="text"/>	
Lagekoordinaten nach ETRS89 (UTM 32): (Genauigkeit 1 m)	Ostwert:	<input type="text"/>	Flurstücke:	<input type="text"/>
	Nordwert:	<input type="text"/>		<input type="text"/>
zu entwässerndes Einzugsgebiet A_{ges}^1 :	<input type="text"/>			ha
maximale Einleitmenge in das Gewässer:	<input type="text"/>			l/s
<p>Hinweis: Die zulässige Einleitmenge wird auf Grundlage des RdErl. des MLU vom 23.5.2023 – 23.4.-62551, Gewässerbenutzungen durch das Einleiten von Niederschlagswasser aus einem Regen- oder Mischwasserkanal, festgesetzt und kann daher im wasserrechtlichen Bescheid abweichend beschieden werden. Die für die Festsetzung der Einleitmenge erforderlichen hydrologischen Daten des Einleitgewässers werden durch die Erlaubnisbehörde beim Gewässerkundlichen Landesdienst eingeholt. Die vorherige Abstimmung mit der Erlaubnisbehörde (s. Adressat des Antrags) wird daher empfohlen.</p>				

5. Angaben zu den zu entwässernden Flächen

(Bei mehreren Einleitstellen ist jeweils die Gesamtsumme aller angeschlossenen Flächenanteile einzutragen. Für die einzelnen Einleitungen ist jeweils die Anlage zum Antrag auszufüllen.)

wasserundurchlässige Flächen	Einzugsgebietsfläche A_E [m ²]	Abflussbeiwert	undurchlässige Fläche A_u [m ²]
Dachflächen > 3% Neigung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Material: <input type="text"/>			
Dachflächen < 3% Neigung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Material: <input type="text"/>			
Kiesdächer	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
begrünte Dachflächen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Betonflächen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schwarzdecken/Asphalt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Pflaster mit Fugenverguss	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
befestigte Flächen mit Fugendichtung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
andere: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

¹ gesamte der Einleitungsstelle zugehörige Entwässerungsfläche unabhängig vom Grad der Versiegelung und dem tatsächlichen Anschluss an Entwässerungsleitungen, i.d.R. Gesamtfläche der zu entwässernden Grundstücke

<u>teildurchlässige und schwach ableitende Flächen</u>			
Pflaster in Sand oder Schlacke			
Pflaster mit Fugenanteil > 15%			
wassergebundene Flächen			
Kinderspielplätze mit Teilbefestigung			
Sportflächen mit Drainung			
Kunststoffflächen / -rasen			
Rasenflächen			
andere:			
Summe			

6. Angaben zu wasserwirtschaftlichen Anlagen

(Bei mehreren Einleitstellen ist jeweils die Anlage 1 auszufüllen.)

Art der Anlage zur Rückhaltung des Niederschlagswassers (nach DWA-A 117):	
<input type="text"/>	
Nutzbares Speichervolumen der Rückhalteinlage:	<input type="text"/> m ³
Anlage zur Behandlung des Niederschlagswassers:	
<input type="text"/>	
Anlage zur Abflussdrosselung:	
<input type="text"/>	

7. Dauer der Gewässerbenutzung

Datum des Beginns der Einleitung in das Gewässer:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> unbefristet	Datum der Beendigung der Einleitung: <input type="text"/>

Hiermit bestätige ich durch meine Unterschrift die Richtigkeit der in meinen Antragsunterlagen getätigten Angaben.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers

Dem Antrag sind folgende Unterlagen vollständig beizufügen:

1. Erläuterungsbericht über Art, Umfang und Zweck der Gewässerbenutzung mit Angaben zu Auswirkungen der vorgesehenen Gewässerbenutzung auf den Wasserhaushalt
2. Baubeschreibung der zu errichtenden Anlagen insbesondere der wasserwirtschaftlichen Anlagen (Grundstücksentwässerung, Regenrückhalteanlagen, Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung, Drosselbauwerke, Einleitbauwerke)
3. Zustimmung des Grundstückseigentümers, falls nicht identisch mit dem Antragsteller
4. bei Querung von Grundstücken Dritter: Kreuzungsvereinbarung mit dem Eigentümer
5. hydraulische Berechnung von Anlagen zur Regenwasserrückhaltung (nach DWA-Arbeitsblatt 117)
6. Kanalnetzberechnung nach DWA-Arbeitsblatt 118
7. detaillierte Beschreibung des Entwässerungsgebietes zur Ermittlung des Verschmutzungsgrades des anfallenden Niederschlagswassers (z. B. Art und Material der befestigten Flächen und der Dachflächen, Flächennutzungsarten, Verkehrsbelastungszahlen, gewerblich und industriell genutzte Flächen)
8. Nachweis der Niederschlagswasserbehandlung entsprechend DWA-Arbeitsblatt 102, Bemessung der Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung
9. Nachweis von Anlagen zur Abflussdrosselung
10. Nachweise von Erosion, Sohlschubspannung und Standfestigkeit der Gewässerböschungen, gegebenenfalls Bemessung der geplanten Befestigung
11. Beschreibung besonderer Maßnahmen während der Bauausführung
12. Beschreibung der Wartungs- und Kontrollarbeiten an den Anlagen
13. Lageplan, aus dem die Maßnahme, Bezeichnung der Gemarkung, Flur und Flurstück der zu entwässernden Grundstücke und der Gewässerbenutzung ersichtlich sind
14. Entwässerungslageplan mit Darstellung
 - der zu entwässernden Flächen (mit Angaben zur Art der Oberflächenbefestigung)
 - der Grundstücksentwässerung (Regenwasserkanäle, Straßeneinläufe, Anschluss von Fallrohren, Gefälle befestigter Flächen)
 - des Einleitbauwerks in das Gewässer
 - der Anlagen zur Regenwasserrückhaltung
 - der Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung
 - der Anlagen zur Abflussdrosselung
15. Bauwerkszeichnungen (bemaßte Längs- und Querschnitte)
 - des Einleitbauwerks in das Gewässer einschließlich des eingemessenen Gewässerprofils im Bereich des Einleitungsbauwerkes und der Befestigungsstrecken
 - der Anlagen zur Regenwasserrückhaltung
 - der Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung
 - der Anlagen zur Abflussdrosselung

Die Pläne sind mit einer Zeichenerklärung zu versehen. Sämtliche Höhenangaben sind auf absolute Höhenangaben zu beziehen (Höhen über Normalhöhen-Null (NHN) im DHHN₂₀₁₆).

Alle Anlagen des Antrages sind von ihren Verfassern, der Erläuterungsbericht zusätzlich auch vom Antragsteller, mit Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Mit der Bearbeitung des Antrags kann erst begonnen werden, wenn alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.